

«Steuern optimieren heisst vor allem, Steuern planen»

Welches sind die grössten Fehler beim Ausfüllen der Steuererklärung?

Carlo Piccchi: Viele Steuerpflichtige schauen jedes Jahr einzeln an. Mit einer langfristigen Planung der Steueroptimierungsmöglichkeiten lassen sich jedoch viel höhere Beträge einsparen, da Optimierungsmöglichkeiten aufeinander abgestimmt werden können. Entscheidend ist ebenfalls, sich früh genug um das Thema zu kümmern. Im Hinblick auf die Pensionierung ist es beispielsweise sinnvoll, bereits im Alter von 50 Jahren mit der Planung zu beginnen. Eine umfassende Betrachtung ist bei den meisten Steueroptimierungsmassnahmen der Schlüssel zum Erfolg.

Wo liegen in der Regel die grössten Steuerabzugsmöglichkeiten für Selbstständig-erwerbende und Private?

Piccchi: Selbstständige oder Firmeninhaber haben erheblichen Spielraum in der 2. Säule, weil sie ihre berufliche Vorsorge individueller mitgestalten können. Zudem können Selbstständigerwerbende mit einer Finanzplanung das steuerbare Einkommen über mehrere Steuerperio-



den glätten und so den Grenzsteuersatz reduzieren.

Dagegen behaupten Angestellte oft, dass sie vergleichsweise wenig Steuerabzugsmöglichkeiten haben. Zu Recht?

Piccchi: Angestellte haben sicherlich weniger Möglichkeiten. Aber auch dort lässt sich mit einer langfristigen Steuerplanung oftmals einiges optimieren.

Zum Beispiel?

Piccchi: Säule-3a-Beiträge, Einkäufe in die Pensionskasse, Unterhaltsabzüge bei Liegenschaften oder Zinserträge sind hier nur ein paar Stichworte.

Sie erwähnen die 2. Säule und die Säule 3a. Lohnt es sich, im Hinblick auf die Auszahlung grösserer Vorsorgekapitalien den Wohnort in einen steuergünstigen Kanton zu verlegen?

Piccchi: Auch hier gilt: Steuern optimieren heisst vor allem, Steuern planen. Neben den Einsparmöglichkeiten bei der Kapitalauszahlungssteuer gilt es, die Steuerbelastung auf dem Einkommen und dem Vermögen sowie die Wohnkosten mitzuberechnen.

Und die Wohnkosten sind in steuergünstigen Kantonen oft hoch.

Piccchi: Ein Umzug zur Steueroptimierung ist kostspielig, das ist richtig, und die Steuerbehörden akzeptieren einen Wechsel des Steuerdomizils nur, wenn dieser auch wirklich stattfindet und nachhaltig angestrebt wird. In der Praxis lohnt sich ein Wohnortwechsel in der Regel bloss dann, wenn unabhängig von den steuerlichen Aspekten eine Wohnsitzverlegung im Alter angestrebt wird. In diesem Fall kann es sinnvoll sein, den Zügeltermin zeitlich vorzuziehen oder bis nach der Pensionierung aufzuschieben.

Soll man bei komplexen Steuerplanungen vorgängig das Gespräch mit der Steuerbehörde suchen? Oder macht man sie so nur unnötig auf sich aufmerksam?

Piccchi: Bei komplexen Sachverhalten kann ein vorgängiges Gespräch mit der Steuerbehörde hilfreich sein. Oftmals kann aber bereits ein neutraler Berater die gewünschten Antworten liefern und zusätzliche Tipps geben. Zudem kann auch ein Berater im Auftrag des Kunden bei Steuerbehörden Abklärungen treffen.

Lohnt es sich, möglichst frühzeitig die fälligen Steuern zu bezahlen?

Piccchi: Die Steuern frühzeitig zu begleichen, lohnt sich oft. Viele Steuerämter bieten für die Vorauszahlungen einen höheren Zins, als man bei Banken auf dem Konto erhält. Steuerpflichtige können vorgängig abklären, wie hoch der Vorauszahlungszins ist. Der ans Steueramt überwiesene Betrag sollte aber im Umfang der zu erwartenden Steuerrechnung entsprechen. Wird deutlich zu viel einbezahlt, schickt das Steueramt das Geld zurück.

INTERVIEW: URS AEBERLI

Link: Handelszeitung.ch